

Mit dem stellvertretenden Direktor zum Fechttraining

Fechten: In der IGS Schönenberg-Kübelberg haben sich zwei gefunden, die durch ihren Sport eng miteinander verbunden sind. Auch wenn beide zwei völlig unterschiedliche Perspektiven haben. Der eine ist Schüler, auf dem Weg zum Abitur, der andere der stellvertretende Direktor, der ihn auch als Landestrainer in Sachen Fechten so fördert, dass es der 17-Jährige bis zur EM geschafft hat und an Ostern auch bei der WM starten wird.



Im DFB-Anzug in der Fechthalle: IGS-Schüler Constantin Banowitz und sein Lehrer und Trainer Peter Molter bei der Europameisterschaft. FOTO: MOLTER/OHO



Banowitz (rechts) bei der U17-EM in Tiflis (Georgien). FOTO: MOLTER/OHO

VON MARIA HUBER

SCHÖNENBERG-KÜBELBERG. Wenn bei Constantin Banowitz mal eine Schulstunde ausfällt, meldet er sich beim stellvertretenden Direktor. Beide haben ihre Fechtsachen immer dabei und gehen dann auch mal spontan in die Halle der IGS Schönenberg-Kübelberg und trainieren. Der 17-jährige Schüler ist froh, dass er mit Peter Molter einen so kompetenten Fechttrainer an seiner Seite hat, und Molter, der Landestrainer im Saarland ist und gerade an seinem zweiten Buch übers Fechten schreibt, hat sofort erkannt, dass der große Blonde Talent hat und fördert ihn so gut wie möglich.

Constantin Banowitz, der in Homburg wohnt, früher ans Johanneum in Homburg ging, hat sogar die Schule gewechselt, um das Training besser

mit dem Unterricht vereinbaren zu können und bei Molter Sondereinheiten zu bekommen.

Dabei hat er ursprünglich mit einem anderen Sport angefangen: Er hat Fußball gespielt. Doch so richtig begeistert hat ihn das nicht. „Ich habe was Neues gesucht“, erzählt er, wie im Probetraining des TV Homburg gelandet ist. Er war sofort begeistert und blieb dabei. Seit 2018 schwingt er jetzt regelmäßig den Degen und sein Talent wurde bald entdeckt. Landestrainer Molter erinnert sich noch daran, wie der Neue beim Zusatztraining für den Landeskader in Saarbrücken auftauchte. „Mir ist sein Talent nicht entgangen“, erzählt er schmunzelnd. Er versuchte, den jungen Fechter zu fördern. Und Constantin Banowitz machte weiter auf sich aufmerksam. Er wurde Saarlandmeister, feierte erste Erfolge bei nationalen Turnie-

ren. Dann reiste er zur U15-Challenge, dem größten Turnier im D-Jugend-Bereich, nach dem es immer eine interne Rangliste gibt. Banowitz stand als viertbeste Deutscher drauf. So wurde auch der Deutsche Fechterbund auf ihn aufmerksam. Der Schüler kam in den Sichtungskader. Seit verganginem Jahr ist er im Nachwuchskader 2 der besten acht deutschen U17-Fechter.

Der Siegeszug des Fechters, der für den Fechterring Hochwald Wadern antritt, ging weiter. Er löste das Ticket für den U17-Weltcup in Budapest, wurde Achter von 450 Teilnehmern und war der beste Deutsche. Er kletterte auf Platz zwei der deutschen U17-Rangliste. „Damit ist er für die EM und WM gelistet“, erklärt Molter, der seit 30 Jahren in der Fechtzene unterwegs ist, sich schwerpunktmäßig um die Ausbildung von Kindern

und Jugendlichen kümmert.

Bei der U17-Europameisterschaft in Tiflis (Georgien) erkämpfte sein Schüler mit der deutschen Nationalmannschaft den vierten Platz und half mit, zwei wie Molter sagt „Top-Fechtnationen“ zu besiegen: die Ukraine und Belgien. Im kleinen Finale verloren die Deutschen dann mit 31:45 gegen Italien. Im Einzel startete der IGS-Schüler mit vier Siegen in die Vorrunde und qualifizierte sich für das Tableau der besten 64 Fechter Europas. Den Einzug in die Top 32 vermieste ihm ausgerechnet ein Deutscher: Hendrik Schünke aus Heidenheim besiegte ihn knapp. Banowitz kehrte als 43. von 122 Teilnehmern zurück. Mit dem nächsten Ticket in der Tasche: An Ostern fliegt er zur Weltmeisterschaft nach Rio de Janeiro. Doch vorher steht ein Lehrgang des Deutschen Fechterbundes in Po-

len an, bei dem gemeinsam mit den Polen trainiert wird.

Constantin Banowitz freut sich darauf. Dass er alles fürs Fechten investiert, ist für ihn selbstverständlich. Er steht um 6.20 Uhr auf, manchmal noch früher, um davor zu lernen. Dann geht es in die Schule, mit dem Lehrer und Trainer zum Training. Oft ist er erst gegen 22.30 Uhr daheim. Für den Unterricht lernt er am Wochenende oder im Auto. „Er hat keine Probleme in der Schule“, sagt der stellvertretende Direktor, der die IGS als sportfördernde Einrichtung bezeichnet, die viel möglich mache. „Wir kriegen jetzt zum Beispiel einen Kraftraum, da werde ich ihm auch Instruktionen geben.“

Molter hat viel an seinem Fechtschüler entdeckt, was der gut kann: „Er kann unheimlich fokussiert sein, hat die Disziplin, um das zu machen,

und eine gewisse Ruhe. Die braucht er, wenn es im Gefecht kritisch wird. Und er hat mit seinen 1,95 Metern eine gute Reichweite.“ Der Fechttrainer freut sich darauf, mit ihm das Abenteuer WM anzugehen. Banowitz’ Vater organisiert die Reisen für seinen Sohn. „Ohne die Unterstützung der Eltern wäre das gar nicht möglich. Unterstützung gibt es trotz Kaderzugehörigkeit so gut wie gar nicht. Kaum dass wir von der U17-EM in Georgien zurück waren, lag die Rechnung da. 970 Euro“, so Molter.

Constantin Banowitz ist froh über die Hilfe seiner Eltern und freut sich darauf, gegen die besten Fechter der Welt anzutreten. Sein Trainer hofft, dass er es genießt und sich keinen Druck macht. „Augenblicke entscheiden über Sieg oder Niederlage – und die Tagesform.“ Eins ist für ihn klar: „Fechten ist eine Schule fürs Leben“.

Duell um Rang zwei geht weiter

TISCHTENNIS: Brücken und Oppau streiten sich um den Platz in der Aufstiegsrelegation – Beide treffen am Freitag in Brücken aufeinander

VON BENJAMIN HAAG

PIRMASENS. Das war wahrlich eine große Chance für den TTC Brücken, sich in der 1. Pfalzliga den Türspalt zur Aufstiegs-Relegation ein wenig mehr zu öffnen. Doch in Pirmasens gab es eine überraschende Niederlage. Da aber auch Konkurrent TTC Oppau Federn ließ, ist die Ausgangslage zumindest ähnlich wie vor dem vergangenen Wochenende.

„Ziel ist die Relegation, wir wollen Zweiter werden. In der Relegation ist dann normalerweise nix drin“, erklärt Thorsten Mootz, Vorstandsmit-

glied des TTC Brücken. Zu stark sind die potenziellen Gegner.

Am vergangenen Samstag allerdings, da musste Brücken gegen den Abstiegskandidaten 1. TTC Pirmasens überraschend Federn lassen. Gegen die Schuhstädter lag der Tabellenzweite bereits nach den Doppeln im Rückstand. Pirmasens baute anschließend den Vorsprung immer weiter aus. Beim Stand von 3:8, bis dahin hatten nur Volker Altschuck und der frisch gebackene Senioren-Südwestmeister Thomas Schimek ein Einzel gewonnen, sah es nach einer deutlichen Niederlage für den Aufstiegsaspiranten aus. Doch dann drehte sich

das Spiel gewaltig, in dem Brücken bis dahin gleich drei Spiele über die volle Distanz verloren hatte.

Schimek, Daniel Stucky, Markus Dreier und eben Mootz gewannen nacheinander gegen ihre Pirmasenser Kontrahenten. So rettete sich der TTC Brücken doch noch ins Abschlussdoppel.

Kai Lothschütz und Markus Dreier, die ihr Doppel zum Auftakt noch gewonnen hatten, bekamen gegen Lukas Kilian/Sebastian Stumptner, die beiden Topspieler des 1. TTC Pirmasens, dann aber wenige Möglichkeiten und zogen in drei Sätzen den Kürzeren. Die 7:9-Auswärtsniederlage

war nur deshalb eher zu verkraften, weil der Kontrahent um den zweiten Tabellenplatz vom TTC Oppau ebenfalls schwächelte. Trotz stetiger Führung verpasste es Oppau gegen den TTV Albersweiler, doppelt zu punkten, und musste mit dem Schlussakkord, dem Abschlussdoppel, doch noch das 8:8 hinnehmen. Bereits eine Woche zuvor unterlag der TTC Oppau mit 6:9 gegen den TTC Germersheim und büßte Punkte ein.

Brücken und Oppau stehen nunmehr mit 22:10 Punkten da, nur das Spielverhältnis unterscheidet die beiden Mannschaften. Dieses schlägt jedoch deutlich zugunsten der Brücker

aus. Am kommenden Freitag (20 Uhr) treffen die beiden Teams in Brücken aufeinander. Sollte das Heimteam das Duell für sich entscheiden, ist es ebenfalls Tabellenzweiter. Bei einem Remis oder einer Niederlage ist Brücken deutlich im Nachteil. Denn die Brücker treffen dann noch auf den Meister vom TV Wörth, der bereits als Aufsteiger feststeht. „Wörth wird verdient Meister, Oppau ist in Bestbesetzung auf Augenhöhe mit uns“, schätzt Mootz die Lage ein.

Eine Liga darunter, in der 2. Pfalzliga West, hatte der TTC Brücken II wie erwartet beim 2:9 gegen den Meister vom TTC Nünschweiler II das Nachse-

hen. Die Lage im Abstiegskampf wird indes immer bedrohlicher. Denn die Brücker Zweite wird fast sicher punkten müssen, um nicht noch vom TTC Bann überholt zu werden, und dann doch noch in die Abstiegs-Relegation zu müssen.

Ein Remis gegen die SG Hochspeyer, derzeit Tabellenvorletzter, ist fast sicher von Nöten. Denn Konkurrent TTC Bann spielt parallel gegen Ligaabschlusslicht SV Mörsbach II und gilt als klarer Favorit. Glücklicherweise aus Sicht des TTC Brücken II unterlag der TTC Bann am vergangenen Samstag knapp mit 7:9 in eigener Halle gegen den SV Mörsbach I.

–ANZEIGE–

–ANZEIGE–

IHR RHEINPFALZ-SERVICE VOR ORT

- Abonnementbestellung
- Urlaubsservice

- Adressänderung
- Privatanzeigen

Seidenraupe
(nur Abonnement-Service)
Hauptstraße 30, 67691 Hochspeyer
Mo., Di., Do., Fr. 9:30 - 12:30 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Mi., Sa. 9:30 - 13:00 Uhr

UNI-BUCH
(im Mensagebäude der RPTU)
Erwin-Schrödinger-Str. 30, 67663 Kaiserslautern
Mo. - Fr. 10:00 - 14:00 Uhr
Sa. geschlossen

PPS Presse und Post Service GmbH
Gasstraße 15, 67292 Kirchheimbolanden
Di., Mi., Do. 9:00 - 13:00 Uhr
Mo., Fr. geschlossen

Müller Medienberatungs- & Beteiligungs GmbH
Bahnhofstr. 28, 66869 Kusel
Mo. - Do. 9:00 - 12:00 Uhr

Buchhandlung Böhm e.K.
Bahnstraße 1, 66849 Landstuhl
Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

Buchhandlung Meyer
Hauptstraße 24, 67742 Lauterecken
Mo. - Fr. 7:00 - 12:00 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 14:00 - 18:00 Uhr
Sa. 7:00 - 13:00 Uhr

Congress Center Ramstein
Am Neuen Markt 4, 66877 Ramstein-Miesenbach
Mo. - Fr. 9:30 - 12:30 Uhr
Mo. - Do. auch 13:30 - 17:00 Uhr
Sa. geschlossen

Bücherhütte (Buch*Wein*Verlag)
(nur Abonnement-Service)
Rognacallee 10, 67806 Rockenhausen
Mo., Di., Do., Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

Kleeblatt Buch & Natur
Rathausstraße 33, 66914 Waldmohr
Mo. geschlossen
Di., Do., Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Mi. 9:00 - 12:30 Uhr
Sa. 8:30 - 13:00 Uhr

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

Service Punkt

11214867_35.2 kus_hp16_lk-spol.01